

Naturpark FM15 (Hüben und Drüben – Entdeckertour zwischen Aller und Ecker)

Helmstedt – Schöningen – Jerxheim – Mattierzoll –
Hornburg – Osterwieck – Westerbürg – Höstensleben –
Offleben – Marienborn – Bad Helmstedt – Walbeck –
Oebisfelde – Velpke – Grasleben – Helmstedt

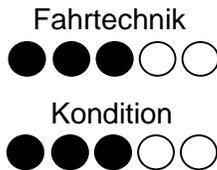
Tourübersicht

Auf dieser Radtour werden Sie vier Landkreise mit den facettenreichen Landschaften und die an der Strecke liegenden Sehenswürdigkeiten entdecken. Von den in die Tour eingebundenen Aussichtspunkten haben Sie beeindruckende Ausblicke in die Region, die bis 1989 durch die innerdeutsche Grenze geprägt war.

Schwierigkeit



Anforderungen



Streckenangaben

231 km
1550 Hm
Asphalt/Beton: 50%
Schotter/Platten: 45%
Pfade: 5%

Digitale Daten der Tour für Navigationsgeräte

GPS-Track: <https://www.gps-tour.info/de/touren/detail.168240.html>

Weitere Informationen unter: www.elm-freizeit.de



Foto: Thomas Kempfer/Schöningen



Naturpark FM15 (Hüben und Drüben – Entdeckertour zwischen Aller und Ecker)



Naturpark FM15 (Hüben und Drüben – Entdeckertour zwischen Aller und Ecker)

Tourbeschreibung

Der Startpunkt der Tour für die Tourbeschreibung befindet sich am Rathaus in Helmstedt. Da sie als Rundroute geplant ist, kann sie aber an jedem beliebigen Ort begonnen oder bei Bedarf auch abgekürzt werden.

Gleich am Anfang der Entdeckungsreise steht ein Besuch des Zonengrenzmuseums in Helmstedt auf dem Programm, bevor die Tour vorbei am ehemaligen Tagebau Helmstedt nach Schöningen führt, wo vom Schloss der Marktplatz mit dem historischen Rathaus überblickt werden kann.

In Jerxheim angekommen ist der Abstecher zum Heesebergturm obligatorisch, denn von der Aussichtsplattform kann man die gesamte Region überblicken und den Tourverlauf erahnen.

In Jerxheim-Bahnhof wechselt die Tour am Großen Graben in den Landkreis Harz und führt zum Grenzdenkmal Mattierzoll-Hessen und damit in den Landkreis Wolfenbüttel. Hornburg, der Geburtsort von Papst Clemens II, ist das nächste Etappenziel und bietet sich für eine Übernachtung an.

Hotel Schützenhof <https://www.schuetzenhof-hornburg.de>

Der zweite Etappentag beginnt mit der Fahrt über Wülperode mit dem Grenzrelikt nach Osterwieck. Die Stephanikirche können Sie schon aus der Ferne am Horizont erkennen und die malerische Innenstadt lädt zum Verweilen ein. Anschließend folgt der lange Anstieg hinauf in den Fallstein, der nur durch einen kurzen Stopp am Bismarckturm unterbrochen wird. Hessen mit Schloss und Lustgarten ist genau so in den Tourverlauf eingebunden, wie Pollands Hof in Rohrsheim und das Wasserschloss Westerborg.

(Wem der zweite Etappentag mit ca. 76 km zu lang ist, für den bietet sich hier eine zusätzliche Übernachtung an.)



Schloss Schöningen



Bismarckturm am Fallstein



Naturpark FM15 (Hüben und Drüben – Entdeckertour zwischen Aller und Ecker)

Das Grenzdenkmal in Hötensleben ist das nächste Ziel auf der Tour und der kurze Abstecher zum Tagebauinformationspunkt und dem paläon eignet sich, um den zweiten Tag in Schöningen ausklingen zu lassen. Hotel SCHLAF SCHÖNINGEN erwartet Sie.

<http://www.schlafschoeningen.de>

Am Morgen des dritten Tages sind der Grenzwanderweg Offleben, die Orte Sommerschenburg und Marienborn mit dem historischen Ortskern Bestandteil der Tour, bevor die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn erreicht wird. Hier sollten Sie ausreichend Zeit für eine Besichtigung der ehemaligen Grenzübergangsstelle einplanen.

Durch den Lappwald kommen Sie zum Grenzlehrpfad Helmstedt - Beendorf und dann nach Walbeck, wo Sie von der Ruine der Stiftskirche St. Marien einen bemerkenswerten Blick auf das Allertal haben.

Die Aller ist auch weiterhin Ihr Wegbegleiter, wenn Sie über Weferlingen mit dem Bergfried „Grauer Hermann“ nach Oebisfelde, dem heutigen Etappenziel, fahren. Übernachtung im Hotel Am Markt.

<https://www.hotel-am-markt-oebisfelde.de>

Oebisfelde wird am vierten Tag der Tour in westliche Richtung verlassen und auf dem Weg nach Velpke liegen nicht nur das Grenzdenkmal Büstedt-Oebisfelde und die Velpker Schweiz, sondern es wird wieder vom Landkreis Börde in den Landkreis Helmstedt gewechselt. Der Weg bis Grasleben ist landwirtschaftlich geprägt und bereits am Ortseingang werden Sie durch die Seilscheibe auf die lange Salzbergbautradition des Ortes hingewiesen.

Die Schlussetappe führt Sie durch den Lappwald, vorbei an Schafteich und Drillingskiefer, auf direktem Weg nach Helmstedt.

Zurück am Ausgangspunkt, am Bahnhof in Helmstedt, können Sie auf vier ereignisreiche Tage zurückblicken und wer es gern sportlicher mag, kann die Tour auch schneller zurücklegen.



Grenzdenkmal Hötensleben



Sumpfburg Oebisfelde

